

## I. Anmeldung

TOP: 9.0

### Werkausschuss Servicebetrieb Öffentlicher Raum

Sitzungsdatum 21.07.2017

öffentlich

#### Betreff:

Spielplatz Oskar-Schindler-Straße - Infotafel

hier: Antrag der Stadtratsfraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 08.12.2015

#### Anlagen:

Antrag der Stadtratsfraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 08.12.2015

#### Bisherige Beratungsfolge:

| Gremium   | Sitzungsdatum | Bericht                             | Abstimmungsergebnis      |                          |                          |
|-----------|---------------|-------------------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|
|           |               |                                     | angenommen               | abgelehnt                | vertagt/verwiesen        |
| WerkA SÖR | 27.04.2017    | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
|           |               | <input type="checkbox"/>            | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

#### **Sachverhalt (kurz):**

Der Servicebetrieb Öffentlicher Raum Nürnberg (SÖR) hatte im Rahmen der Antragsbehandlung im Werkausschuss am 27.04.2017 von Bündnis 90 / Die Grünen zum Spielplatz Oskar-Schindler-Straße u.a. auch zur Anbringung einer kindgerechten und leicht verständlichen Informationstafel zur Person Oskar Schindler auf dem Spielplatz Stellung bezogen.

Danach wollte SÖR dem Wunsch nach einer Aufstellung einer solchen Informationstafel nachkommen. Für das sensible zeitgeschichtliche Thema der Judenverfolgung sollte ein entsprechend historisch fundierter Sachtext mit allen wichtigen Informationen über die Person Oskar Schindler anschaulich und auch für Kinder leicht verständlich entworfen und die Tafel bis zu den Sommerferien aufgestellt werden. Aus den Äußerungen einzelner Mitglieder des Werkausschusses wurde sowohl der Entwurf des Textes als auch das Aufstellen der Tafel auf dem Spielplatz als kritisch gesehen. Deswegen sollte in einer nochmaligen Ausschussvorlage der Textinhalt vorgestellt und abgestimmt werden.

Unter Beratung eines Historikers wurden die Rahmenbedingungen, Zielvorstellungen und Zielgruppe(n) eingehend diskutiert und bewertet. Im Ergebnis gestalteten sich Inhalt und Aufstellung einer solchen Tafel auf einem Spielplatz als sehr problematisch.

Folgenden Probleme stellen sich bei der Konzipierung einer vermeintlich kindgerechten Informationstafel:

a) Die Zielgruppe ist äußerst heterogen. Der Spielplatz in der Oskar-Schindler-Straße ist für Kinder

der Altersgruppe von 3 bis 14 Jahren angelegt. Selbst wenn man die Zielgruppe auf ein Alter von 8 bis 14 Jahren eingrenzt, müssten unterschiedliche Ansätze der Wissensvermittlung verfolgt werden. Ein 8jähriges Kind muss auf eine andere Art angesprochen werden als ein 14jähriges Kind. Außerdem sollte nicht vergessen werden, dass es sich bei einem Spielplatz um einen öffentlichen Raum handelt, der von allen Altersgruppen, also auch von Eltern und generell Erwachsenen genutzt wird. Bei einer Darstellung des Lebens von Oskar-Schindler muss also auch diese erweiterte Zielgruppe im Auge behalten werden.

b) Die Person Oskar Schindler ist aufgrund des Lebenslaufes sehr komplex und zum Teil auch ambivalent. Der couragierte Retter von über 1.000 jüdischen Menschenleben war gleichzeitig auch Teil und Nutznießer des NS-Systems, der sich erst im Laufe der Zeit zu einem Regimegegner entwickelt hat. Zudem wird man um die Thematisierung des Holocausts nicht herum kommen. Kinder werden hier eventuell zum ersten Mal mit der Holocaust- und NS-Thematik konfrontiert. Entsprechend müsste dies anschaulich erläutert werden.

Fazit:

Die Aufstellung einer kindgerechten Infotafel über Leben und Taten von Oskar Schindler scheitert letztlich an der Komplexität und Umfänglichkeit des Themas sowie der Heterogenität der Zielgruppe(n). Eine leicht verständliche Darstellung der Person und der historischen Zusammenhänge ist nicht möglich. Zudem sollte auch nicht vergessen werden, dass ein Spielplatz ein Ort ist, an dem Kinder die Möglichkeit haben, unbeschwert zu spielen und kein Ort der politischen Bildung. Die Aufstellung der Tafel kann nach eingehender fachlicher Diskussion auf dem Spielplatz nicht mehr empfohlen werden.

**Beschluss-/Gutachtenvorschlag:**  
entfällt, da Bericht

## 1. Finanzielle Auswirkungen:

☐ Noch offen, ob finanzielle Auswirkungen

Kurze Begründung durch den anmeldenden Geschäftsbereich:

(→ weiter bei 2.)

☒ Nein (→ weiter bei 2.)

☐ Ja

☐ Kosten noch nicht bekannt

☐ Kosten bekannt

**Gesamtkosten**

€ **Folgekosten**

€ pro Jahr

☐ dauerhaft ☐ nur für einen begrenzten Zeitraum

davon investiv

€ davon Sachkosten

€ pro Jahr

davon konsumtiv

€ davon Personalkosten

€ pro Jahr

**Stehen Haushaltsmittel/Verpflichtungsermächtigungen ausreichend zur Verfügung?**

(mit Ref. II / Stk - entsprechend der vereinbarten Haushaltsregelungen - abgestimmt, ansonsten Ref. II / Stk in Kenntnis gesetzt)

☒ Ja

☐ Nein

Kurze Begründung durch den anmeldenden Geschäftsbereich:

**2a. Auswirkungen auf den Stellenplan:**

☒ Nein (→ weiter bei 3.)

☐ Ja

☐ Deckung im Rahmen des bestehenden Stellenplans

☐ Auswirkungen auf den Stellenplan im Umfang von Vollkraftstellen (Einbringung und Prüfung im Rahmen des Stellenschaffungsverfahrens)

☐ Siehe gesonderte Darstellung im Sachverhalt

**2b. Abstimmung mit OrgA ist erfolgt** (Nur bei Auswirkungen auf den Stellenplan auszufüllen)

☐ Ja

☐ Nein

Kurze Begründung durch den anmeldenden Geschäftsbereich:

**3. Diversity-Relevanz:**

☐ Nein

☒ Ja

Kurze Begründung durch den anmeldenden Geschäftsbereich:

Die Belange der unterschiedlichen Altersgruppen wurden berücksichtigt.

4. **Abstimmung mit weiteren Geschäftsbereichen / Dienststellen:**

- ☐ **RA** (verpflichtend bei Satzungen und Verordnungen)
- ☐
- ☐
- ☐

II. **Herrn OBM**

III. **SÖR/WB**

Nürnberg,  
Servicebetrieb Öffentlicher Raum Nürnberg  
Erster Werkleiter

(14401)